

Eschler-Wäschestoffe : funktionell, fein und transparent

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein homogen geschrumpftes Wickelpaket. Bei herkömmlichen Anlagen wird die Fixiertemperatur durch das Einblasen von Dampf (Direkt-dampf) erreicht. Das Ergebnis: lagenweises Schrumpfen.

Das mit Contexxor behandelte Garn weist eine homogene Farbbaffinität auf. Beim Dämpfprozess mit herkömmlichen Anlagen treten Streifigkeiten auf, die sich in der Farbbintensität zudem von innen nach aussen stark verändern.

Beim Contexxor[®]-Verfahren wird die Kunststoffschrumphülse zunächst erwärmt. Dann setzt die Schrumpfung des Garnpaketes ein. Als Folge entsteht eine axial verformte Plastikhülse, das Garnpaket wird nicht mehr umgespult und direkt weiterverarbeitet. Bei herkömmlichen Anlagen knicken die Hülsen ein, und das Umspulen ist unvermeidlich. (Abb. 3)

Information

XORELLA AG
 Hardstrasse 41
 CH-5430 Wettingen
 Tel. +41 56 437 20 20
 Fax +41 56 426 02 56
 Internet www.xorella.ch
 E-Mail info@xorella.ch

**Technische Textilien
 Lörrach wieder
 eigenständiges
 Unternehmen**

Manfred Jaehn, früherer langjähriger Eigentümer und Geschäftsführer der TTL, hat jetzt, zusammen mit seinem Sohn Roland Jaehn und anderen Familienmitgliedern, das Unternehmen von der schwedischen Nordifa-Gruppe gekauft. Der Arbeitsschwerpunkt von TTL ist weiterhin die Entwicklung und Herstellung von Filtermedien für industrielle Entstaubungsanlagen. Auf diesem Gebiet gehört TTL zu den führenden Anbietern in Europa. Daneben werden Nadelfilze für andere technische Anwendungen hergestellt. Das Unternehmen erwirtschaftet mit 50 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 20'000'000 DM, davon etwa die Hälfte aus weltweitem Export.

Eschler-Wäschestoffe: funktionell, fein und transparent

Die Wäschestoff-Kollektion Winter 2002/03 der Chr. Eschler AG, Bühler/CH, bestätigt erneut die Innovationsstärke dieses Schweizer Maschen-Spezialisten. Der Trend hin zu noch mehr Funktionalität, Feinheit, Leichtigkeit und Transparenz, macht das ganze reizvolle Stoffangebot noch femininer. Neue Materialien setzen spezielle Akzente und bieten hohen News-Wert. Die trendorientierte Experimentierfreudigkeit verliert jedoch nie die Bedürfnisse der verarbeitenden Wäsche-Industrie und der Konsumentinnen aus dem Auge. «Made in Switzerland» garantiert modische Umsetzungen auf hohem Niveau und gewährt ein Höchstmass an Bewegungsfreiheit.

Neu: Stickböden auf Strick-Basis

Für den modischen Bereich werden erstmals Stickböden auf Rundstrickmaschinen hergestellt. Trendgerechte Tüll-Optiken bieten transparente und doch stabile Qualitäten aus Polyester-Multifilamentgarnen. Materialmässig wurde zugelegt und eine ganz neue Meryl-Linie, als Ergänzung zu der seit Jahren bei Eschler gepflegten Tactel-Variante, aufgebaut. In der Finline-Linie werden Interlock-Qualitäten (40-er Teilung) aus Polyester, mit und ohne Lycra, und mit und ohne Satiné-Glanz, angeboten. Unter der Marke «Gamma» präsentieren sich Rundstrick-Stickböden in unregelmässigen Strukturen. Der Trend bei Stickböden im Kettenwirkbereich geht ebenfalls in Richtung unregelmässiger Strukturen.

Wäschequalitäten ausgebaut

Aus der neuen Faser LF (low filament) von Lenzing wurde auf der Rundstrickmaschine eine



X-Static-Logo

neue, trendige Piqué-Qualität produziert. In der Modal-Reihe entstanden sehr feine bi-elastische Micro-Polyester-Stoffe (40-er Teilung) in Melange Optiken. Bei Eschler will man sich mehr und mehr auf Spezialitäten im Stickbodenbereich konzentrieren. Im Vordergrund stehen ultrafeine und transparente Interlock-Qualitäten, die entsprechend leicht sind, aber auch, dank grossem Know-how im Einsatz der verschiedenen Materialien, optimale Funktionalität sicherstellen.

Sommer 2002: «Silber ist Gold wert»

Schon die alten Römer kannten und nutzten die medizinischen und therapeutischen Eigenschaften von Silber. Anfang des 20. Jh. galt das Metall als wichtigstes Antibiotikum. Heute wird es dank seiner herausragenden antibakteriellen Eigenschaften zur Bekämpfung von Infektionen verwendet. Kein anderes Metall besitzt eine so hohe Wärmeleitfähigkeit wie Silber. Hieraus resultiert, dass X-Static, eine von Nobel entwickelte und von DuPont vermarktete «Silber-Faser», antistatische Eigenschaften hat und zusätzlich die Faser mit der höchsten Wärmeleitfähigkeit ist. X-Static steigert den Feuchtigkeitstransport an die Aussenseite, leitet die von der Haut ausgestrahlte überschüssige Hitze an die Aussenseite des Textils und ermöglicht so die Abkühlung des Körpers. Silber ist ausserdem



Funktionelle Wäschestoffe von Eschler



EEC-Systemordner der Cbr. Eschler AG

das meist reflektierende Element. Das ergibt, dass X-Static ausserordentliche wärmerreflektierende Eigenschaften besitzt, die den bei Kälte entstandenen Wärmeverlust an den Körper zurückgeben. «Antibakteriell und antistatisch ohne Chemie – das hat uns von diesem natürlichen Produkt überzeugt,» erklärt Peter Eschler.

EEC-System – eine Eschler Service-Leistung

Das zum Saisonstart neu überarbeitete «Eschler Ergonomic Clothing System» (EEC) ist ein speziell entwickeltes «Lexikon» der besonderen Art. In handlicher Form entstand ein praktisches Arbeitsmittel für die Eschler-Stoffe verarbeitende Industrie in aller Welt, was auch in der sprachlichen Vielfalt zum Ausdruck kommt. Alle Eschler-Marken, Produktgruppen und Technologien werden mit Piktogrammen illustriert und verbal erläutert. «Bewusst wurde eine unkomplizierte, übersichtliche und klar strukturierte Lösung gesucht, die sehr informativ ist und keine Fragen offen lässt, wenn Konfektionäre das für ihre Produkte bestgeeignete Material suchen», erläutert Peter Eschler. «Wir wollen dieses Standardwerk auch Zug um Zug auf unsere Homepage nehmen und damit unsere Informationskanäle kundenfreundlich optimieren».

Information

Cbr. Eschler AG
CH 9055 Bübler
Tel. +41 (0)71 791 81 81
Fax +41 (0)71 791 81 80
Internet www.eschler.com
E-Mail peter.eschler@eschler.com

E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch



Textilien im Flugzeug*

Dieter Jascbek und Peter Kämpfer, Lantal Textiles, Langenthal, CH

Das Unternehmen Lantal Textiles ist Spezialist für die textile Inneneinrichtung von Flugzeugen aller Art. Die Firma sieht sich als Partner und Problemlöser ihrer Kunden, den Flugzeugherstellern, wie Airbus, Boeing und Embraer und den ca. 300 weltweit operierenden Airlines. Die enge Zusammenarbeit in der Entwicklung und die Beratung der Kunden, findet in den Werken in Langenthal /Schweiz oder in Rural Hall / USA oder direkt beim Kunden statt. Am Beispiel der neuen Einrichtung der First Class bei der Swissair berichten die Autoren über die kundenspezifische Entwicklung der textilen Inneneinrichtung, geben Hinweise auf kritische Momente der Entwicklungsphase sowie die für einen erfolgreichen Abschluss notwendigen Einrichtungen.

Kabinen Inneneinrichtungen sind so individuell wie die Airlines selbst. Jeder Innenraum ist verschieden und oft typisch für die Fluglinie, den Business- oder VIP-Jet eingerichtet. Einerseits arbeiten wir mit Airlines nach deren konkreten Plänen, Wünschen und Vorstellungen, andere haben nur vage Aussagen über die Richtung der Entwicklung, und wieder andere haben gar keine Vorstellung und keine Erfahrung beim Start der gemeinsamen Arbeit. Eines haben wir aber immer gemeinsam: «Wir haben stets zu wenig Zeit».

Creating a Customised Aircraft Interior

Wie ist nun aber das Projekt First Class Inneneinrichtung bei Swissair abgelaufen? Am Anfang steht immer die Erkenntnis des Bedarfs eines neuen Interiors. Diese kommt entweder aus dem Wunsch des Wechsels zu einer neuen Inneneinrichtung, weil das alte Interior in die Jahre gekommen ist, es kann aber auch sein, dass sich die Airline im Vergleich zu Mitbewerbern absetzen und einen mutigen Schritt in die Zukunft machen will, um die Passagierzufriedenheit und das Wohlbefinden der Reisenden zu erhöhen und Sicherheitsaspekte zu verbessern. Last but not least kann aber auch der Grund der Kauf von neuen Flugzeugtypen sein, wo zugleich ein neues Erscheinungsbild angestrebt wird. Ich verweise auf die neuen Swissairtypen Airbus A340, oder allgemein gesehen, auf die Neuentwicklung von Airbus mit dem Grossraumflugzeug A380, wo bereits von der Grösse

des Innenraums her ganz andere Erwartungen erfüllt werden müssen.

Erneuerung der First Class

Im Frühjahr 1998 entschied Swissair, dass ihre First Class einer Erneuerung unterzogen werden soll. Unsere Schweizer Airline überlegte, nur die Textilien neu gestalten zu lassen oder das gesamte Erscheinungsbild der First Class,



Dieter Jascbek, Lantal Textiles

die Sitze, die vollständige Kabine, ja sogar den Bordservice, zu überdenken und zu erneuern. Das Konzept war beeinflusst von der Erkenntnis, dass wichtige Mitbewerber von Swissair, wie British Airways und Singapore Airlines, neue First Class Sitze entwickeln und einführen, auf welchen ein Liegen in waagrechter Position möglich ist. Umfragen durch Swissair bei Vielflieger-Passagieren der First Class bestätigten zudem diesen Trend und zeigten zusätzliche Erwartungen für die Zukunft auf.

Daraufhin entschied sich Swissair unter strengsten Geheimhaltungs-Massnahmen nicht

* Nach einem Referat anlässlich der GV der SVT 2001